

# PEDESTRIAL

Wander- und Freizeitmagazin für Mittelhessen

Ausgabe 5

Oktober/November 2016

Tipp für die Herbstferien:

**Die Geierlay –  
Deutschlands  
längste Hänge-  
seilbrücke hängt  
im Hunsrück**



Rückblick Verbandswandern:

**IVV- und EVG-Vereine  
boten auch im Sommer  
bei Hitze und Unwettern  
attraktive Wanderungen**

Weiter auf dem  
Fernwanderweg E 3

**Auf traumhaften  
Wanderpfaden  
vom Lausitzer  
ins Zittauer  
Gebirge in  
Nordböhmen**



# Den inneren Schweinehund überwinden...

Ein richtig durchwachsender Sommer liegt hinter uns. Einer Unwetterphase folgte eine Hitzewelle, bei der sich die wenigen Regentage ausgerechnet auf das Wochenende verlagerten. Und der Spätsommer brachte uns alle noch einmal richtig zum Schwitzen. Während die Schwimmbadbetreiber einigermaßen zufrieden gewesen sein dürften, gab es bei den Vereinen, die in dieser Phase ihre Volkswanderungen ausrichteten, erschreckende Abstürze der Teilnehmerzahlen. Durften die Berg- und Wanderfreunde Ulfa noch 949 Starter zum Beginn der so genannten warmen Jahreszeit registrieren, pendelten sich die Ergebnisse in den Wochen nach den Sommerferien bei weniger als 500 Teilnehmern ein. Bei der Europäischen Volkssport-Gemeinschaft besteht nach dem hoffnungsvollen Jahresauftakt und dem Zuwachs aus den Reihen des Internationalen Volkssport-Verbandes nunmehr kaum noch Hoffnung auf ein Ende der Talfahrt in der Jahresstatistik. Es sei denn, der Herbst bringt alle Wanderer wieder auf die Beine. Und dazu rufen hiermit laufstark auf. Gerade in den trüben Monaten, wenn sich das kulturelle und gesellige Leben mehr und mehr in geschlossene Räume verlagert, ist Bewegung in frischer Luft besonders bedeutsam. Und trotz vieler Lücken im Terminkalender der Wanderverbände stehen noch einige attraktive Wanderungen in der näheren Umgebung aus. Diese sollten Sie nicht versäumen – alleine schon, um fit genug für den Vorweihnachts-Stress zu sein. So wünschen wir Ihnen einen klaren Sieg über den „inneren Schweinehund“ und viel Spaß unter freiem Himmel.

Ihre PEDESTRIAL-Redaktion



**10%**  
auf 1 Artikel  
Ihrer Wahl

Nur gültig bei Vorlage dieser Anzeige

**stand**  
**by**

Inh.: Thomas Kühn

Oberstadt 20  
35423 Lich  
Tel: 0 64 04 / 9 28 98 90  
Fax: 0 64 04 / 9 28 98 91  
eMail: sbstandby@web.de  
[www.standby-shop.de](http://www.standby-shop.de)

**Impressum:**

**PEDESTRIAL**

Wander- und Freizeitmagazin  
für Mittelhessen

Ausgabe 5 vom Oktober 2016  
Auflage: 1.000

Erscheinungsweise:  
Vorläufig vierteljährlich

Verantwortlich im Sinne des  
Presserechts  
Gerd Baumung  
Kolnhäuser Straße 20  
35423 Lich  
Tel. 0175-7933975  
Mail: [gerd.baumung@gmx.de](mailto:gerd.baumung@gmx.de)

Redaktion, Satz und Layout:  
Gerd Baumung  
Wanderverlag/Pressebüro

Steuer-ID-Nr. 61 986 470 524

Texte in dieser Ausgabe  
ausschließlich von  
Gerd Baumung

Fotos: Oliver Müller-Secci,  
Gabriele Roesser, Gerd Baumung

Freie Mitarbeiterin in der  
Anzeigenberatung:  
Manuela Künstler  
Am Wall 33, 35423 Lich  
Tel. 0152-02071023

Druck: DieDruckerei.de

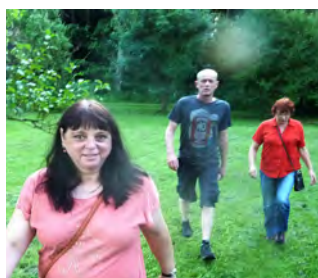
PEDESTRIAL im Internet:  
[www.pedestrial.de](http://www.pedestrial.de)

Verteilung durch Auslage  
bei Wanderveranstaltungen  
im Zeitraum vom 1. bis 31.  
Oktober 2016 sowie bei Stadt-  
und Gemeinde-Verwaltungen,  
Tourismusbüros, Gaststätten,  
Freizeiteinrichtungen  
und unseren Werbepartnern

Gültig ist Anzeigen-Preisliste  
Nr. 2 vom 30. Juli 2015:  
mm-Preis 1/3 Seitenbreite: 0,30 €  
mm-Preis 1/2 Seitenbreite: 0,40 €  
mm-Preis 2/3 Seitenbreite: 0,60 €  
mm-Preis 1/1 Seitenbreite: 0,80 €

## Badespaß inklusive

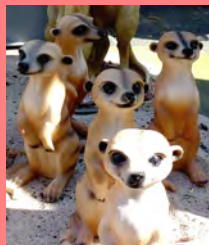
Ein riesiger Sommerspaß war die 3. Pedestrial-Gaudi-Wanderung, die von Lich über Ettingshausen zum Landgasthof Hessenbrückenhammer führte. Mit elf Beteiligten startete die Wandertruppe nach einem „Warm up“ im Biergarten des „Schmalen Handtuchs“ in Richtung Osten. Der erste Abschnitt verlief auf dem Oberhessischen Fachwerkweg (weißer Punkt) und teilweise auch auf dem Residenzenring durch das Naturschutzgebiet Niederried auf den Ettingshäuser Kopf im Licher Stadtwald. An einer Waldhütte wurde eine kleine Pause mit Likörprobe eingelegt. Am Waldrand hatte man freie Sicht auf den Hoherodskopf und bald darauf traf die Gruppe in Ettingshausen ein. Dort wurde bei hochsommerlichen Temperaturen eine Badepause im Freibad eingelegt. Wer nicht baden wollte, ließ sich ein kühles Bier auf der „Strandterrasse“ schmecken. So oder so gut erfrischt ging es weiter zur Steinsmühle bei Münster. Wie schon bei unserer 2. Wandertour hatten Gundi und Karl-Stefan Schäfer hier einen Zwischenstopp vorbereitet, bevor es dann zur Schlussetappe zum Landgasthof Hessenbrückenhammer weiterging. Auch hier saß man in gemütlichem Ambiente an einem großen Tisch im Biergarten und setzte der Tour nach 18 Kilometern die kulinarische Krone auf. Mit dieser dritten Pedestrial-Wandertour schließt sich ein Kreis durch die östlichen Gemeinden des Landkreises Gießen. Die nächste PEDESTRIAL-Tour soll wieder „zwischen den Jahren“ stattfinden. Den genauen Termin und den Streckenverlauf werden wir in der Ausgabe 6 im Dezember bekannt geben.







## 196 Teilnehmer bei fast perfekten Bedingungen



**Sie suchen für Ihre  
Wanderveranstaltung  
eine Alternative zu Pokalen?  
Wir haben Sie!**

Besuchen Sie uns im Internet  
[www.as-gartendeko.de](http://www.as-gartendeko.de)  
oder direkt in Groß-Umstadt

**Anja u. Dietmar Spitzer**



Hauptstraße 6  
64823 Groß-Umstadt  
Tel. 06078-5432  
Mobil: 0163-3825694

Nahezu perfekte Bedingungen fanden die 196 Starter zur 9. Auflage des Licher Cross-Triathlons im Licher Waldschwimmbad vor. 187 kamen ins Ziel.

Bereits um 11 Uhr fand der Kinder Triathlon über die Distanz 300 m Schwimmen/ km Radfahren und 2 km Laufen statt. 41 Kinder, zum Teil als Einzelstarter oder als Staffel, nahmen die ersten Strapazen des Tages auf sich. Bei den Jungs siegte Paco Wortelmann vor Melvin Kuhl und Max Hesse, bei den Mädchen gewann Bente Kotulla vor Helen Schön und Janne Launhardt. Beim Staffeltwettbewerb über die Kindertriathlon Distanz siegten bei den Mädchen Rika Schneider, Gretha Nau und Livia Gleim, bei den Jungs waren Nino Kuhl, Levi Kettner und Hanno Kotulla erfolgreich. In der gemischten Staffel siegten Louis Will, Nojan Tat und Luisa Schimmel.

Nach einer kleinen Umbaupause und Zeit für eine Stärkung wurde es Zeit die „Großen“ an den Start zu lassen. Pünktlich um 14 Uhr startete der Cheforganisator Oliver Müller-Secci den olympischen Triathlon (1,5km Schwimmen 44 km Radfahren und 10 km Laufen). Hier gingen 36 Einzelstarter gingen ins Rennen, 32 erreichten das Ziel und es gab nur 2 technische Defekte. In die Liste der Sieger durfte sich dieses Jahr Armin Mehl-Dietrich eintragen. Er siegte in 2:40:07 vor, Thorsten Keiner 2:46:10 und Joshka Zimmer 2:47:40. Bei den Damen war die Vorjahressiegerin Britta Wagner in 3:02:31 vor Marie Luise Hermann und Linda Steinbuch erneut erfolgreich.



## Prominente Teilnehmer im Staffelwettbewerb – Neue Bestzeiten

Bei den Staffelwettbewerben – konnte man auch eine „Prominenten-Staffel“ am Start begrüßen, Bürgermeister Bernd Klein übernahm den Schwimmpart, die Landrätin des Kreis Gießen, Anita Schneider, bewältigte die Mountainbike Strecke und Ilona Roth – Mitglied des Sparkassen-Vorstandes (Hauptsponsor des Triathlons), meisterte die Laufstrecke.

Erneut kam es bei den Staffelwettbewerben zu neuen Bestzeiten: Pierre Kotulla schwamm die 1500 Meter in 18:03 Minuten und Markus Turschner brannte mit 80:14 Minuten eine Fabelzeit auf die Fahrradstrecke. So siegten dann nach 2:18:53 Std (ebenfalls absolute Bestzeit) Kilian Ortwein, Christoph Pingel und Moritz Weis vom Team Sportona. Bei den Damen siegte ebenfalls das Team Sportona mit Franziska Rochowski, Susan Blatt und Carolin Michalski in der Zeit von 2:49:00 Stunden. In der Mixed-Staffel gingen Gundula Siegnoth, Björn Henrich und Dinah Mattay als Sieger hervor. Krönender Abschluss der Wettkämpfe war der Start des Volkstriathlons. Fast 70 Starter gingen zeitgleich auf die Strecke - die jeweils nur 2 Runden von jeder Disziplin absolvieren mussten ( 600 m S/22 km R/4 km L). Auf der Sprintstrecke gewann Markus Gerth den Titel schon zum 3. Mal bei 5 Austragungen (!). Zweiter wurde Dirk Schimmel vor Salvatore Guagliano. Bei den Frauen setzte sich ebenfalls eine Dauersiegerin ganz oben fest: Birgit Dauber-Jüngst gewann zum dritten Mal in Folge den Titel auf der Sprintdistanz vor Julia Brennecke und Linda Steinbuch.

Der Licher Triathlon Verein bedankte sich für faire und verletzungsfreie Leistungen bei allen Teilnehmern, Sponsoren, Unterstützern und Freunden des Vereins, besonders bei der FFW Lich, dem DRK Giessen, der 1. Männermannschaft der HSG Hungen/Lich, der HSG Fernwald und dem SEK-Waldschwimmclubverein. Schon jetzt wird zur 10. Auflage am 12. August 2017 eingeladen.

*Wir bedanken uns bei Oliver Müller-Secci für die Bereitstellung des Text- und Bildmaterials zu dieser Veranstaltung*



*Landrätin Anita Schneider startet auf die Fahrradstrecke. Bilder: O. Müller-Secci*

## Willkommen bei



Heinrich-Neeb-Str. 36, Lich, Tel. 0157-59525989

## Party zur Eröffnung der Faschingsaison 2016/17



Pressefoto 1991

mit **Gerd & Thomas**

Rock, Folk, Oldies, Schlager + Fasching

## Freitag, 11.11., ab 20.11 Uhr

**Sky-Bundesliga – Sportwetten  
Spielautomaten – Dart u.v.m.**



*Blick ins Besucherzentrum*



*Infos zur Windenergie auf dem Hinweg*

Mörsdorf – ein etwas tristes kleines Dorf bei Kastellaun im Hunsrück. Von Gießen aus sind es rund 165 km Anfahrt, egal ob man die Route über Wiesbaden und Bingen oder über Limburg und Koblenz wählt. Eine Viertelmillion Menschen aus vielen Nationen haben sich im letzten halben Jahr auf den Weg nach Mörsdorf gemacht und noch viel weitere Anfahrten dafür in Kauf genommen. Der Grund dafür ist die GEIERLAY, die längste Hängeseilbrücke Deutschlands. Etwas schwindelfrei und trittsicher sollte man sein, wenn man diese neuzeitliche Touristenattraktion überqueren will.

Die Hängeseilbrücke ist 360 Meter lang und bis zu 100 Metern hoch. Am Anfang und am Ende wird der Überstieg recht steil. Da sollte man bei Nässe rutschfeste Schuhe tragen und bei Eisglätte ganz auf eine Überquerung verzichten. Die Gefahr eines Absturzes besteht allerdings nicht. Das Bauwerk ist sehr sicher konstruiert.

Erster Anlaufpunkt ist das Besucherzentrum in der Kastellauner Straße 23. Es ist eine hölzerne Halle mit Restaurant, öffentlichem WC und Kiosk. Hier oder am gläsernen Info-Häuschen schnappt man sich einen Flyer, auf dem unter anderem die Wege zum Brückenkopf beschrieben sind. Die Parkgebühren (2,- Euro/4 Stunden) sollte man unbedingt investieren, denn das Parken in den Dorfstraßen ist nur mit Anwohnerplakette erlaubt. Ansonsten zahlt man nichts für dieses luftige Erlebnis. Vom Besucherzentrum führt ein 1,8 Kilometer langer befestigter Weg zur Brücke. Auf diesem Weg findet man mehrere Informationstafeln zur Windenergie-Nutzung, über die man sich auch im örtlichen Museum im Alten Rathaus intensiv informieren kann.



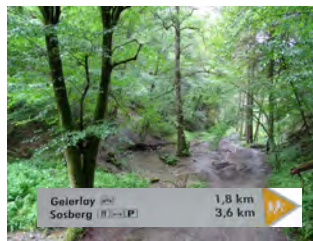


# Herbstferien-Tourentipp: Die Geierlay Deutschland längste Hängeseilbrücke

7

Eine ideale Kombination von Abenteuer und Naturerlebnis bietet die Geierlay-Schleife, ein 6,4 Kilometer langer Rundweg, der am südlichen Dorfrand beginnt und sich mit einem kleinen Abschnitt des Saar-Hunsrück-Steigs vereint. Wenn man auf einem der beiden möglichen Zugangswege den nördlichen Brückenkopf erreicht hat, ist man vom Anblick des Bauwerks wahrlich überwältigt. Auch dann, wenn man wie wir einen trüben und regnerischen Tag erwischt hat – oder auch gerade deswegen. Der vom Tal aufziehende Dunst verleiht dem Anblick eine besondere Note. Bei schönerem Wetter könnte Hochbetrieb auf der Brücke herrschen. Doch kein Grund zur Sorge: Die Brücke hält dem Gewicht von 500 Personen stand.

An unserem regnerischen Besuchstag Anfang August 2016 haben sich die meisten Touristen dazu entschieden, nach der Brückenüberquerung auf dem Zuweg wieder zurück zu gehen. Dies sei auch allen, die nicht so gut zu Fuß sind, dringend empfohlen, denn letztlich sind mehr als 100 Höhenmeter von der Talsohle bis zum Besucherzentrum zu überwinden. Wer aber konsequent auf der Geierlay-Schleife bleibt oder einen anderen Rückweg durch das Tal nach Mörsdorf wählt, wird mit einem herrlichen Naturerlebnis und völlig anderen Blicken auf das Brückenbauwerk entschädigt. So zum Beispiel vom Aussichtspunkt Kellerlay, den man schon nach wenigen Minuten erreicht. Danach geht es weiter steil abwärts und in der Talsohle ist ein plätschernder Bach zu überwinden. Das geht bequem über eine Brücke oder auch etwas abenteuerlicher über flache Steine. Am anderen Ufer beginnt der Aufstieg. Der Pfad wird nach und nach steiler, aber die Naturlandschaft belohnt die Mühe. Nimmt man sich Zeit, diese Landschaft zu genießen, wird der Aufstieg auch weniger mühsam. Am Ende des Pfades ist noch eine Treppe zu überwinden und schon kommen die ersten Häuser von Mörsdorf in Sicht. Von hier sind es noch zehn Gehminuten zum Besucherzentrum. Gasthäuser und ein Bäckerladen bieten sich auf dem Weg durch das Dorf zur Einkehr an und zum Abschluss könnte man sich auch Kaffee und Kuchen im Museums-Café gönnen. Und natürlich freut sich auch das Restaurant im Besucherzentrum auf seine Gäste.



Der gemütliche Treffpunkt  
für Freizeitsportler aller Art  
Dart – Spielautomaten - Regelmäßig Live-Musik

**Zum Altstadtbistro**  
Oberstadt 8, 35423 Lich

# ERFOLG DURCH AUSDAUER UND LEIDENSCHAFT.

Das motiviert nicht nur Sie als Sportler, sondern auch uns, Ihre individuelle Lebenssituation zu analysieren. Damit Sie für Ihre Bedürfnisse und Ziele und das, was Sie lieben, den besten Schutz erhalten. Nicht mehr und nicht weniger.

**Gerne beraten wir Sie:**  
**FILIALDIREKTION**  
**PETER GRÖBL**  
**Heinrich-Neeb-Straße 17**  
**35423 Lich**  
**Telefon 06404 61282**  
**Fax 06404 65532**



**DSB**  
Olympia Partner  
DEUTSCHLAND



Offizieller Versicherer

**ZURICH VERSICHERUNG.**  
**FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**

  
**ZURICH®**



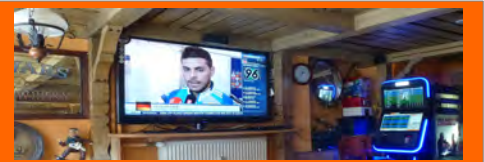
## Wandern unter dunklen Wolken

Über mehrere Wochen wurde das ganze Land von starken Unwettern mit Blitz, Donner, Wolkenbrüchen und sogar kleinen Tornados heimgesucht. Tote und Verletzte, Schäden in Millionenhöhe waren im Mai und Juni die Bilanz. Unser Mittelhessen kam da noch mit einem blauen Auge davon. Auch die Wanderveranstaltungen in dieser Zeit litten unter dem meist bedrohlich aussehenden Himmel und so mancher Verantwortliche konnte nur hoffen, dass sich die Blitzeinschläge auf Distanz hielten. Dies galt beispielsweise für die EVG-Wandertage in Schröck, Lardenbach, Romsthal und Ulfa.



## 949 Wanderer in Ulfa

Die Berg- und Wanderfreunde Ulfa konnten trotz dunkler Gewitterwolken am Himmel stolze 949 Wanderer zu ihren diesjährigen EVG-Wandertagen begrüßen. Neben den üblichen Strecken über sechs, 14 und 19 Kilometern gab es auch eine 4-km-Runde, über die so mancher Verein durch Mehrfachstarts seine Teilnehmerzahl noch einmal hochschrauben konnte. Die Berg- und Wanderfreunde Lindenstruth hatten das jedoch nicht nötig. Mit 138 Teilnehmern konnten sie das Resultat der zweitplatzierten VSG Wetterau Echzell (67 Starter) mehr als verdoppeln. Die starke Gesamtteilnehmerzahl basiert in Ulfa auf einem intakten Dorfleben. 17 Ortsvereine waren vertreten, allen voran die Freiwillige Feuerwehr mit 57 Startern. Die EVG stellte 34 Vereine, der IVV/DVV deren 13 mit Neustadt und Frankfurt (jeweils 11 Starter) an der Spitze. Viel Lob erfuhr der Verein für seine glänzende Streckendarstellung mit großen Streckenplänen und genauen GPS-Daten und Höhenprofilen.



Herzlich willkommen im Hungener

## CITY-BISTRO

SKY-Bundesliga - Spielautomaten – Dart - Billard  
Kaiserstraße 11, 35410 Hungen



Anthony RB Köhler  
Dienstleistungen

Klosterweg 14  
35423 Lich-  
Muschenheim  
Tel. 0157-55796291

Zuverlässig & preiswert

Handwerkliche Hilfe bei

- Auftragsspitzen
- Personalausfällen wegen  
Urlaub oder Krankheit

Hilfe für Haus und Garten  
Fliesenlegerarbeiten

## Große Strand-Party zum Saisonausklang

mit Gitarrenmusik  
am Lagerfeuer  
(Gerd & Friends)

Samstag, 22. Oktober  
Kiosk „Zum Seeteufel“

am Traiser See – Inh. Doris Hofmann  
Telefon (0 64 02) 91 93



Wir bedanken uns bei diesen Mitgliedern der Berg- und Wanderfreunde Lindenstruth



Werner Luley



Günter Münch



...vom Spiel- und Sportverein Lardenbach/Klein-Eichen haben sich an Teilnehmerzahlen weit unter dem EVG-Landesdurchschnitt gewöhnt. So zeigte sich Manfred Lind, meistens einsamer Streiter für seinen Verein auf den EVG-Strecken, mit 507 Teilnehmern bei der 35. Auflage der Europawandertage in Lardenbach recht zufrieden. In den vergangenen Jahren musste sich der SSV sogar mit Teilnehmerzahlen um die 300 abfinden. Das lag nicht nur am Wetter, sondern auch daran, dass zeitgleich die Kulinarische Bierwanderung in Ilbeshausen-Hochwaldhausen stattfand. Diese Problem wurde nunmehr aber aus dem Weg geräumt. Auch in Lardenbach siegten die Berg- und Wanderfreunde Lindenstruth souverän mit 73 Startern. Rang zwei belegten die Volkssportfreunde Gießen (55) und dem SC 77 Niederkleen genügten 23 Wanderer für den dritten Rang.

Samstag, 29.10.16

Live-Musik mit

„LOGO“

Deutschrock-Formation

Beginn 21 Uhr - Eintritt frei



Untertorstraße 35  
35410 Hungen  
Tel. 0 64 02-17 67

Ein großes Herz für Kinder...



...zeigt der Volkswanderverein „Gut Fuß“ Bauernheim alljährlich bei seinen EVG-Wandertagen. Für den Nachwuchs (und auch für Senioren) wurde eine 3-km-Strecke mit Spielstation beziehungsweise „Fühlstation“ eingerichtet. Daneben gab es attraktive Strecken über sechs, zwölf und 18 Kilometer. Bei 822 Teilnehmern konnte sich hier die VSG-Wetterau Echzell mit 110 Startern als Sieger vor dem SC 77 Niederkleen (57) und den Berg- und Wanderfreunden Lindenstruth (51) behaupten.



China  
Restaurant

**PEKING** 北京

# NEUERÖFFNUNG



## Öffnungszeiten:

Di.-Sa. 11.30 – 15.00 Uhr und  
17.30 – 23.00 Uhr

Mittagsbuffet: 12.00 – 14.30 Uhr

Abendbuffet: 18.00 – 21.00 Uhr

Montag Ruhetag

Sonn- und Feiertage durchgehend  
geöffnet



Liefer- und Partyservice  
ab 20,- €.

Alle Gerichte auch zum  
Mitnehmen.

Telefon:

0 64 02 – 5 17 08 58 oder

0 64 02 – 80 99 61

Mobil 015 77 – 191 89 86

**Mittagsbuffet**

**6,90 €**, Kinder\* 4,50 €

**Abendbuffet**

**10,90 €**, Kinder\* 6,90 €

**Sonn-/Feiertagsbuffet**

**10,90 €**, Kinder\* 6,90 €

(\* für Kinder bis 150 cm Größe)





*Siegerehrung in Odenhausen*



**Buddeln,  
Wühlen,  
Graben...  
...genau  
mein Ding**

Hilfe im Garten  
und rund um  
das Haus

Einsatz bei  
Auftragsspitzen  
für Ihren Betrieb

Preiswert &  
zuverlässig

**Gerd Baumung**

Kolnhäuser Str. 20  
35423 Lich

Tel. 0175-7933975

Gerd.baumung@gmx.de

## Von Wolkenbrüchen verschont...

blieben die Teilnehmer an den 39. EVG-Volkswandertagen des SV Rot Weiß Odenhausen. Nass wurden nur diejenigen, die am Samstag schon vor der offiziellen Startzeit um 12 Uhr auf die bestens markierten Strecken (5, 11 und 18 km) gingen oder nach 16 Uhr noch unterwegs waren. Am Sonntag war das Wetter ideal, auch zum abschließenden gemütlichen Beisammensein unter freiem Himmel. In der Vergangenheit litten die Wandertage des SV stets an hochsommerlichen Temperaturen und an den fliegenden Plagegeistern, die den Spaß am Verweilen an den Rastpunkten erheblich trübten. Da dies nunmehr nicht der Fall war, konnten 563 Gesamtteilnehmer nur mäßig zufrieden stellen. Vielleicht wären es etwas mehr geworden, wenn nicht am Samstag in der Alten Schule die Termin-Koordinationsversammlung stattgefunden hätte. Dabei befassten sich die EVG-Delegierten mit der Terminplanung für 2017. Sieger in Odenhausen wurden die Berg- und Wanderfreunde Lindenstruth mit 70 Startern. Als stärkster IVV-Verein behaupteten sich die Wanderfreunde Neustadt (13 Starter) und unter den Ortsvereinen siegte die SV-Gymnastikgruppe (21). 51 Vereine waren beteiligt.



## Siegerehrung vor magerer Kulisse

So ganz reibungslos gingen die diesjährigen EVG-Wandertage des SV-Phönix Düdelsheim nicht über die Bühne. Immer noch tobten Unwetter im Land und so mancher Wanderer verzichtete angesichts bedrohlicher Wolken auf die Teilnahme. So waren es nur 567 Starter, die auf die Strecken gingen. Das größere Problem war die sehr verspätete Siegerehrung, die viele Wanderer verärgerte und letztlich vor überwiegend unbesetzten Tischen stattfand. Und entgegen den Gepflogenheiten der EVG wurde die Siegerliste nicht von hinten, sondern vom Platz 1 an verlesen. Man bat um Nachsicht, da sich der neue Vorstand erstmals mit einer Vereinsauswertung befassen musste. Doch gab es auch Lob für den Veranstalter. Die Strecken waren überaus attraktiv und gerade die kleine 5-km-Runde war ein Paradebeispiel für Familienfreundlichkeit. Sieger in Düdelsheim wurden die VSG Wetterau Echzell mit 53 Startern.

Lauf- u. Wanderfreunde Rüdtingshausen:

## 386 Teilnehmer an nur einem Wandertag

Markierte Strecken über fünf und zehn Kilometer sowie geführte Wanderungen über die Halbmarathon- und Marathondistanz boten die Lauf- und Wanderfreunde Rüdtingshausen bei ihrer 36. EVG-Volkswanderveranstaltung an. 44 Langstreckenfreunde meisterten bei sommerlichen Temperaturen die 42 Kilometer, auf denen Karl Sohl und Wolfgang Heil als Wanderführer vorweg marschierten. Heidi und Klaus Lepper begleiteten 14 Halbmarathon-Wanderer nach drei gemeinsamen Anlaufstellen zum Ziel zurück. Durch das erweiterte Streckenangebot konnte sich erster Vorsitzender Udo Feldbusch über eine Gesamtteilnehmerzahl von 386 Personen an nur einem Wandertag freuen. Er bedankte sich bei der Siegerehrung bei allen Helfern, von denen einige auch aus den Reihen anderer EVG-Vereine eingesprungen waren. Die Ortsvereinswertung gewann die Grundschule Rüdtingshausen, die mit nur 53 Schülern zu den kleinsten Grundschulen im Landkreis gehört. Unter den IVV-Vereinen war der SV Fulda-Haimbach mit zehn Wanderern am stärksten vertreten. Das Hauptkontingent stellten natürlich die EVG-Mitgliedsvereine mit 27 Vereinen. Als Sieger gingen die Berg- und Wanderfreunde Lindenstruth mit 51 Teilnehmern hervor.



Vorsitzender Udo Feldbusch (rechts) mit den Vertretern der erfolgreichsten Vereine.



Arbeitskreis  
„Kleine Wanderwelt“  
Hungen e.V.,

Wer sie sind und  
was sie wollen...

Der Verein „Kleine Wanderwelt – Arbeitskreis Mittelhessen e.V.“ gehört seit Oktober 2010 zu den Mitgliedsvereinen des EVG-Landesverbands Deutschland. Nach nunmehr sechs Jahren ist vielen Wanderern noch nicht klar, welche Zwecke dieser Verein verfolgt.

Zu den vordergründigen Satzungszielen der „Kleinen Wanderwelt“ gehört die Unterstützung des EVG-Landesverbandes. Insbesondere haben sich die Aktiven des Vereins vorgenommen, den leider immer größer werdenden Lücken im Jahreskalender der EVG-D entgegen zu wirken. Da in den Anfangsmonaten ein nur geringes finanzielles Polster zur Verfügung stand, wurden zunächst geführte Wanderungen ausgerichtet. Später konnten in Zusammenarbeit mit der heimischen Gastronomie auch zweitägige Volkswandertage mit markierten Strecken durchgeführt werden. Dabei bemühte sich der Verein, den Wanderern stets neue Startorte mit attraktiven Strecken anzubieten. Mittlerweile hat die Kleine Wanderwelt 22 Wanderveranstaltungen in vier Landkreisen mit über 4.000 Teilnehmern ausgerichtet. Zudem waren Mitglieder des Vereins auch bei vielen anderen EVG-Veranstaltungen auf der Strecke und in der Halle behilflich.

Der Arbeitskreis Kleine Wanderwelt rekrutiert sich fast ausschließlich aus Aktiven anderer EVG-Vereine. Derzeit sind es Wanderer des BSC Lich, der Volkssportfreunde Gießen, des SV Teutonia Staden, TuS Dietkirchen, Qualmende Socken Gelnhaar und der Lauf- und Wanderfreunde Rüdtingshausen. Es sind Wanderer, die man an fast jedem Wanderwochenende, meistens samstags und sonntags, bei EVG-Wanderungen antrifft. Sie alle (mit einer Ausnahme) starten jedoch nicht für die Kleine Wanderwelt, sondern für ihre Stammvereine. Nur deshalb steht dieser Verein mit einer geringen Teilnehmerzahl weit am Ende der EVG-Jahresstatistik.

Leider müssen die Aktiven, die alljährlich an der Durchführung von vier bis fünf EVG-Wanderungen erheblich beteiligt sind, immer wieder feststellen, dass man ihnen mit Argwohn und Ablehnung begegnet. Sie alle laden aber viel Arbeit und Verantwortung auf sich, um den Wanderkameradinnen und -kameraden ein breiteres Angebot an Wandertreffen zu bieten.

Es ist zudem bedauerlich, dass bei den gemeinschaftlich mit der Gastronomie durchgeführten Wanderungen immer wieder und zum Teil auch aggressiv über vermeintliche „Wucherpreise“ geschimpft wird. Vielleicht sollte man bedenken, dass ein Gastwirt in seinem Betrieb nicht auf ehrenamtliches Personal und Kuchenspenden zurückgreifen kann. Und um ein weiteres Missverständnis künftig einzudämmen, sei an dieser Stelle noch einmal darauf hingewiesen, dass die Kleine Wanderwelt seinen Sitz in Hungen hat.

Die 23 festen Mitglieder des Vereins würden sich übrigens sehr freuen, wenn sie künftig noch Verstärkung bekämen. Die Mitgliedschaft ist kostenlos. Dafür wird jedoch ein hohes Maß an Leistungsbereitschaft auf ehrenamtlicher Basis erwartet.

(Der Vorstand)



Wir freuen uns  
auf Euren Besuch  
zum **Hungener  
Allerheiligenmarkt**  
am Dienstag,  
1. November 2016



Untertorstraße 35, Hungen

## 676 Wanderer in Burkhardtsfelden

Bei sommerlichen, aber erträglichen Temperaturen, nahmen 676 Wanderer an den 25. Europa-Wandertagen der Berg- und Wanderfreunde Lindenstruth teil. Start und Ziel war wie in den Vorjahren wieder die Sport- und Kulturhalle in Burkhardtsfelden. Von hier wurden Strecken über 6, 13 und 18 Kilometer angeboten. Mit Bürgermeister Kromm nahmen Vorsitzender Werner Luely und sein Stellvertreter Günter Münch die Siegerehrung vor. Sie bedankten sich bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern, die wieder für einen reibungslosen Ablauf und beste Bewirtung gesorgt hatten. Unter den 36 beteiligten EVG-Vereinen siegten die Volkssportfreunde Gießen mit 67 Startern vor dem SC 77 Niederkleen (60) und der VSG Wetterau Echzell (57). Als stärkster von fünf Ortsvereinen standen die Karnevalsfreunde Burkhardtsfelden mit 26 Teilnehmern an der Spitze und unter 14 IVV-Vereinen belegten die Wanderfreunde Neustadt mit 19 Startern den ersten Platz.

## Eine Strecke der Begegnung...

hatte der SV Teutonia Staden bei seiner EVG-Wanderung am ersten August-Samstag vorbereitet. Auf der 7-km-Runde kreuzten sich Hin- und Rückweg gleich mehrfach. Skeptisch bäugte wurde das Geschehen von afrikanischen Wasserbüffeln, die anstelle von Wetterauer Kühen auf der Weide grasten. Der K 1 war wie schon oft die Anglerhütte, die aber ausgerechnet an diesem Samstag gestrichen werden musste. Das hinderte aber kaum jemanden, ein Bierchen am idyllischen Anglerteich zu genießen. 342 Teilnehmer waren für einen Wandertag sicherlich zufriedenstellend. Den Tagessieg errang die VSG Wetterau Echzell mit 44 Startern.





## Bestes EVG-Resultat in den Sommerferien erzielt

### 869 Starter bei den Volkssportfreunden Gießen

Der Sommer meldete sich nach vielen verregneten Tagen wieder zurück, als die Volkssportfreunde Gießen ihre 42. EVG-Volkswandertage ausrichteten. Doch trotz günstiger äußerer Bedingungen mussten auch die Gießener die Erfahrung machen, dass in den Sommerferien keine vierstelligen Teilnehmerzahlen zu erreichen sind. Dass dennoch 869 Startkarten ihre Abnehmer fanden, lag auch daran, dass erstmals eine seniorenfreundliche 4-Kilometer-Runde angeboten wurde, die fast ausschließlich auf Asphalt und ohne nennenswerte Steigungen verlief.

Die Baustelle auf der B 457 bereitete dem Vorstand um Vorsitzenden Ulrich Maaß einige Kopfzerbrechen. Um die Verbindung zu den planmäßigen größeren Runden über 12 und 21 Kilometer herzustellen, musste eine zusätzliche Raststelle eingelegt werden. So entstand aus der Not heraus noch eine 7-km-Strecke, die in der Ausschreibung gar nicht vorgesehen war. Nach einer Schweigeminute für den verstorbenen Vorsitzenden Helmut Schneider nahm Ulrich Maaß mit Pohlheims Bürgermeister Udo Schöffmann die Siegerehrung vor. Unter 38 beteiligten EVG-Vereinen konnte der BSC Lich den Wanderpokal verteidigen. Mit 115 Startern errangen die Licher den Sieg knapp vor den Berg- und Wanderfreunden Lindenstruth, die 107 Wanderer auf die Strecken schickten. Unter acht beteiligten Ortsvereinen kam die Wandergemeinschaft aus TV und Heimatverein Hausen mit 20 Startern auf Rang 1. Auf der Teilnehmerliste standen auch beachtliche 17 IVV-Vereine, von denen die Wanderfreunde Hatzbachtal mit 12 Startern siegten.

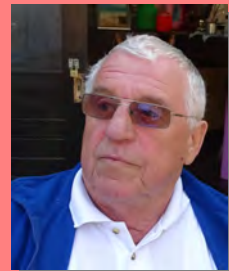


*Mit einem großen Präsentkorb verabschiedet wurde Klaus-Dieter Stifter, der in 25 Jahren Mitgliedschaft 24 Jahre dem Vorstand angehörte – davon viele Jahre als 1. Vorsitzender.*

**Wir danken diesen Mitgliedern der Volkssportfreunde Gießen**



Ulrich Maaß



Heiner Trimborn



*Siegerehrung bei den Volkssportfreunden Gießen*



Hier ist der Wanderer  
herzlich willkommen

**HAUSTÄDTER STR.  
35633 LAHNAU-WALDGIRMES  
TEL.: 06441 2000725**

**KNACKIGE SALATE • HAUSGEMACHTE NUDELN  
• STEINOFEN-PIZZA • HÄHNCHENBRUSTFILET  
SCHNITZEL • ARGENTINISCHE STEAKS • FISCH**



**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
täglich

von 11:30 bis 14:00 und 17:00 bis 23:00 Uhr  
warme Küche bis 22:30 Uhr

**An Sonn- und Feiertagen:**

Durchgehend geöffnet  
von 11:30 - 22:00 Uhr  
MONTAG RUHETAG

**OB BEI FAMILIENFEIER, HOCHZEIT,  
KONFIRMATION ODER TRAUERFEIER  
IST DIE HAUSTÄDTER MÜHLE  
DER RICHTIGE ANSPRECHPARTNER.**

**Alle Gerichte auch zum Mitnehmen  
und um 1,- € vergünstigt.**

## Kleine Wanderwelt erntete viel Lob für herrliche Strecken

Zum zweiten Mal war Waldgirmes Austragungsort einer EVG-Volkswanderung des Hungener Vereins „Kleine Wanderwelt – Arbeitskreis Mittelhessen“. Seit seinem Beitritt zur EVG im Oktober 2010 haben die Aktiven dieses Vereins bereits 22 Wanderveranstaltungen in vier Landkreisen ausgerichtet. Dabei wird oft auf die Zusammenarbeit mit der Gastronomie gesetzt. In diesem Fall war wieder die „Haustädter Mühle“ Veranstaltungspartner. Von hier aus hatte Klaus Lepper, Bereichsleiter für den Lahn-Dill-Kreis, mit Wolfgang Heil attraktive, aber auch anspruchsvolle Strecken vorbereitet.

Während die Veranstaltung im Vorjahr unter großer Hitze litt, waren es nunmehr bedrohlich dunkle Wolken, die viele Wanderer abschreckten.

Für die Kinder hatte Britt Dannewitz ein phantasievolles Spiel vorbereitet, das auf beste Resonanz stieß. Gemeinsam mit Vorstandsmitglied Heiner Trimborn nahm Klaus Lepper die Siegerehrung vor. Er bedankte sich bei seinen Helfern sowie auch beim Team der Haustädter Mühle für die gute Bewirtung. Zu Buche standen 462 Gesamteilnehmer, ein etwas enttäuschendes Ergebnis. Den Löwenanteil stellte die EVG Deutschland mit 25 Vereinen und 365 Wanderern. Vom Internationalen Volkssport-Verband kamen 72 Wanderer aus 13 Vereinen und als einziger Ortsverein war die Freiwillige Feuerwehr mit 25 Startern vertreten. Sieger unter den EVG-Vereinen wurden die Volkssportfreunde Gießen, die 60 Wanderer auf die Strecken schickten. Bei den IVV-Vereinen gewann der Volkssportverein Frankfurt 75 mit 19 Teilnehmern.



Siegerehrung durch Klaus Lepper (rechts)



## Kulinarische Bierwanderung: **Organisatorische Meisterleistung**

Ilbeshausen/Hochwaldhausen (bm). Die 8. Kulinarische Bierwanderung im Rahmen der 60. Internationalen Volkswandertage des TSV 1909 Ilbeshausen lockte wieder Massen an Wanderern an den Fuß des Hoherodskopfes. Diese Massen zu versorgen war eine organisatorische Meisterleistung. Über 1.800 Startkarten wurden alleine am Samstag zur Bierwanderung mit 5 Stationen, 5 verschiedenen Biersorten und Vogelsberger Spezialitäten (auf 7 km) innerhalb weniger Stunden verkauft. Wie uns Bernd Kaiser berichtete, lag die Anzahl der Teilnehmer noch deutlich höher, da besonders die jugendlichen Teilnehmer auf den Kauf einer Startkarte verzichteten. Schon im Vorjahr war mit 1500 registrierten Teilnehmern die Kapazitätsgrenze erreicht und in diesem Jahr glichen sämtliche Rastpunkte einem Festivalgelände. Dass es dennoch recht kurze Wartezeiten an den Getränke- und Spezialitäten-Ständen gab, hat höchsten Respekt verdient. Bei der Zielparty mit den Blankenauer Musikanten war der Andrang natürlich riesig. Wieder einmal war auffällig, dass die Veranstaltung weniger die üblichen Verbandswanderer als Kegelclubs, Karnevalsvereine, Stammtische, Motorradclubs und Burschenschaften anlockte. Viel geringer war die Beteiligung am Sonntag, als „nur“ das Wandern im Vordergrund stand.

Jetzt schon vormerken!

**Wandern in der  
Dreiburgstadt Runkel  
durch das Lahntal und  
den Westerwald**

**14. und 15. Januar 2017**

Strecken: 6, 11 + 20 km

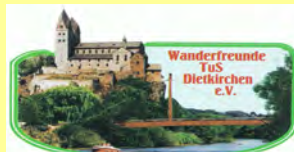
Start und Ziel:

Stadthalle Runkel,

Am Sportplatz 3., 65594 Runkel/Lahn

Es laden ein:

Die Wanderfreunde  
des TUS Dietkirchen



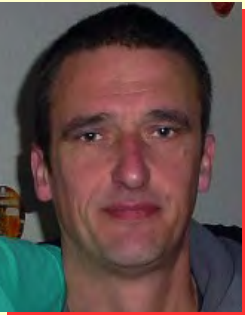
Auskunft: Karl-Heinz Flach,  
Tel. 06471-492753



Wir bedanken uns bei diesen Mitgliedern des Breitensportclubs Lich



Andi Amler



Charly Mews



*Wanderspaß bei den Wanderfreunden Siegen*

## Weite Anfahrtswege lohnen sich...

...zu dieser Erkenntnis kamen so manche mittelhessischen Wanderer am letzten Juli-Wochenende beim IVV-Volkswandern in Siegen. Allein am Samstag konnten die Siegener Wanderfreunde bei nahezu idealem Wanderwetter 449 Starter registrieren. Die kleine Runde über 6 km war für jedermann leicht zu bewältigen. Bei der 11-km-Strecke gab es einen richtig anstrengenden Anstieg. Dafür aber am Ende auch herrliche Aussichten. Und wer die die 20 Kilometer absolvierte, bekam natürlich noch mehr von der herrlichen Landschaft zu sehen. Um der weiten Reise noch eine Krone aufzusetzen, haben wir uns dazu entschlossen, noch einmal Baden zu gehen. Nur wenige Gehminuten vom Startort, der Weißtalhalle im Stadtteil Kaan Marienborn, liegt ein attraktives und modernes Freibad. Eine herrliche Abkühlung...



*Freibad im Siegener Stadtteil Kaan Marienborn*

IVV-Permanent-Wanderwege:

## Auf den Spuren des weißen Goldes

Ganz schnell kommt man von der A 3 über die Ausfahrt Montabaur in das Örtchen Boden. Und gleich am Anfang des Dorfs befindet sich die Shell-Tankstelle Stamm, wo man für 2 Euro die Startkarten für die IVV-Permanentwanderstrecken „Auf den Spuren des Weißen Goldes“ bekommt. Auf einer blauen und einer roten Route des „Themenweges Ton“ gibt es jeweils Varianten über 7 und 12 Kilometer, bei denen das Motto „Wandern, Staunen und Entdecken“ heißt.

In dem für seine Tonverarbeitung bekannten „Kannenbäckerland“ gibt es neben den großen Basaltvorkommen noch mächtige Tonlagerstätten. Wie uns ein Prospekt verrät, beinhalten die hiesigen Tongruben die Grundstoffe für die berühmte Westerwälder Salzglaserkeramik und unzählige weitere Tonprodukte. Auf beiden Strecken erfährt man anhand von Informations- und Thementafeln viel Wissenswertes um die Thematik Ton. Aber nicht nur das. Leider hatten wir aus zeitlichen Gründen nur die Möglichkeit, eine kleine Runde zu erkunden. Dadurch konnten wir Highlights wie die Tongrube „Esther“ nicht in Augenschein nehmen. Die blaue Tour war dann eher eine „Mühlentour“. Doch neben der idyllisch gelegenen Wiesenmühle und der Goldhäuser Mühle bekam man auf dem Freizeitgelände „Finkelhorst“ auch ein mit Schamott beladene „Lore“ und eine Tafel zu sehen, die beschreibt, wie hart und gefährlich die Arbeit der Tongraber bis in die 1950er Jahre war.

Da auch diese kleine Runde schon sehr abwechslungsreich und interessant war, können wir Euch dieses Wanderangebot der Wanderfreunde Ebernhahn wärmstens empfehlen. Offizieller Startpunkt ist die Ahrbachhalle, die von der Tankstelle Stamm schnell erreicht wird und Parkmöglichkeiten bietet. Auskunft erteilt Ernst Walter Diehl unter der Rufnummer 02623-59-56. Die Navi-Adresse zur Startkartenausgabe (Shell-Tankstelle) lautet: 56412 Boden, Hauptstraße 2.



Der Startpunkt



Die Strecke



Lore im Finkelhorst



Kirche Ruppach-Goldhausen



Goldhäuser Mühle



Vielen Dank für  
Ihre Unterstützung



Günter Kammerer  
aus Lich



Anonymer Förderer  
aus Neukölln



Georg Wantschura  
aus Wetterfeld

Mit 10,- Euro sind auch  
Sie dabei und erhalten  
wöchentlich die

**PEDESTRIAL-Extrapost**  
mit aktuellen Berichten  
zur Wander- und Musik-  
Szene per e-Mail (PDF)

## Internationaler Volkssport-Verband

**15. und 16. Oktober:** Dorfgemeinschaftshaus **Angenrod**  
Veranstalter: Wanderfreunde 19878 Angenrod / 6 + 13 km  
Startzeit Samstag 10-15 Uhr, Sonntag 8-13 Uhr  
Helmut Schmitt, Telefon 06631-5872

**22. und 23. Oktober:** Turnhalle **Herborn-Seelbach**  
**Mit Radwanderung**, Veranstalter: Wanderfreunde Aartal,  
5, 10, 20 und 30 km, Radfahrstrecke 30 km  
Startzeit an beiden Tagen: 7.30-13 Uhr (30 km bis 9 Uhr)  
Karin Seelhof, Tel. 02772-6645.

**5. und 6. November:** Otto-Flick-Halle, **57223 Kreuztal**  
Veranstalter: Wandergemeinschaft von DVV-EVG-Vereinen  
Zugunsten Multipler Sklerose Erkrankter. 5, 10 und 15 km  
Startzeit Sa. u. So. 8-13 Uhr. C. Schwertfeger, 0271-52812

## Europäische Volkssport-Gemeinschaft

**15. und 16. Oktober:** Mehrzweckhalle **Leidenhofen**  
Veranstalter: Wanderfreunde Leidenhofen, 6 und 12 km  
Sa. 12-16 Uhr, So. 7-12 Uhr, Tanja Viehl, Tel. 06424-4239

**22. und 23. Oktober:** Dorfgemeinschaftshaus **Göbelnrod**  
Veranstalter: SV Göbelnrod, Strecken 5 und 10 km  
Startzeiten: Samstag 12-16 Uhr, Sonntag 7-12 Uhr,  
Rolf von Zengen, Tel. 06401-1666.

**12. und 13. November:** Bürgerhaus **Niddatal-Bönstadt**  
Veranstalter: KSG Bönstadt, Strecken 5, 7, 11 und 20 km  
Startzeiten: Samstag 12-16 Uhr, Sonntag 7-12 Uhr,  
Auskunft: Denny Arlt, Tel. 0174-187 58 78

**Hinweis:** Durch **Kooperationsvertrag** können **EVG-** und **IVV-**  
**Wanderer in Hessen bei allen Veranstaltungen die Wertungs-**  
**Stempel beider Verbände erhalten.**

**Hinweis:** Die Daten der hier vorliegenden Wandertermine haben  
wir ausschließlich vorliegenden Ausschreibungen entnommen.  
Terminkalender für 2016 können bei allen Veranstaltungen von  
EVG/D und IVV/DVV käuflich erworben werden.

**Kontaktdaten EVG-D + DVV-IVV Landesverband Hessen:**  
**EVG/D:** Europa- u. Landespräsident **Hermann Brozat**,  
Schröcker Str. 7, 35043 Marburg-Schröck, Tel. 06424-2934  
**IVV/DVV:** Vors. des Landesverbandes Hessen **Walter Motz**,  
Lauterbacher Str. 21, 36137 Großenlüder, Tel. 06648-8620





## Auf dem Fernwanderweg E 3 vom Lausitzer ins Zittauer Gebirge

21

Nachdem wir Ihnen in unserer Erstausgabe den Verlauf des Europa-Fernwanderweges E 3 durch die Böhmisches Schweiz und die Fortsetzung des Weges in das Lausitzer Gebirge in Ausgabe Nr. 3 vorgestellt haben, führen wir Sie nun ein kleines Stück weiter. Ein winziges Stück, wenn man es ins Verhältnis zum E-3-Gesamtverlauf über mehr als 7.000 Kilometer vom Atlantik zum Schwarzen Meer stellt. Auf dem nördlichen Zipfel der Tschechischen Republik führt uns der hervorragend markierte Weg wieder an die deutsche Grenze.

### Über die Burgruine Tolstejn auf den Gipfel der Lausche (Luz)

(Fortsetzung aus Ausgabe 3)

Der Aufstieg auf die Jedlova (Tannenbergr) wird im Handbuch für die Europäischen Fernwanderwege ausdrücklich empfohlen, ganz besonders bei schönem Wetter. Die Aussicht ist wirklich überwältigend und im Winter herrscht dort Hochbetrieb. Zur Fortsetzung der Tour auf dem E 3 muss man jedoch zur Abzweigung zurückkehren. Nur wenige 100 Meter nach der Abzweigung befindet sich der Punkt „U Rance“ (Privat-Ranch mit hölzerner Kirche) auf immer noch 640 Höhenmetern. Dort endet der Gleichlauf mit dem Fernwanderweg E 10 und schon nach 15 Minuten Gehzeit kommt das nächste Highlight ins Blickfeld: Hrad Tolstejn, die Burgruine Tolstein. Auch hier wird ein Abstecher wärmstens empfohlen.



### Hervorragend markiert...

sind auch die Wanderwege in dieser Region. Der E 3 wird nach der Trennung vom E 10 wieder mit einem roten Balken gekennzeichnet. Wegweiser wie oben dargestellt geben dem Wanderer stets Informationen über Entfernungen. Dennoch empfehlen wir den Erwerb der Wanderkarte Cránená Krajinná Oblast (CHKO) Luzické Hory 1:25.000 Přírodní Park Zitavske Hory (Lausitzer und Zittauer Gebirge)  
ISBN: 978-80-7506-013-6



Hrad Tolstejn (Burgruine Tolstein)



**Hochmoorlandschaft mit Knabenkraut**



**Schülergruppe an der Finkenkuppe**

Beachtliche 240 Höhenmeter haben wir ab Burg Tolstěj eingebüßt und die verlorene Höhe muss jetzt wieder gewonnen werden. Über eine Bachbrücke steigen wir einen Hohlweg hinauf und nach etwa 15 schweißtreibenden Gehminuten erwartet uns eine kleine Klettertour durch Sandsteinfelsen. Danach erleben wir eine reizvolle Hochmoorlandschaft mit üppigem Bodengewächs. Der Boden ist angenehm weich, oft schimmert weißer Sand durch die Fichtennadeln. Nach dem Wegpunkt „Pod Ptacincem“ (Finkenkuppe) mit einer kleinen Schutzhütte auf 640 Metern ü. NN behalten wir die Richtung bei und wandern nun durch eine besonders im Frühjahr herrliche Landschaft mit einer äußerst vielfältigen Vegetation. Besonders auffällig ist das Knabenkraut, das die gesamte Hochmoorregion prägt. Bald stoßen wir auf den Oberlausitzer Kammweg, der direkt auf der deutsch-tschechischen Grenze verläuft – bis zum Aufstiegsfad auf den Lausche-Gipfel.

Es ist ein kurzer Anstieg, der sich allein schon wegen dem Gasthaus auf dem Gipfel lohnt. Dort bekommt man neben leckeren Speisen und einem guten Kocour-Bier zu günstigsten Preisen auch die Eintrittsmünzen, um über eisernen Treppen und Brücken die obersten Gipfel zu erklimmen und eine tolle Aussicht aus 670 Metern zu genießen. Die Burgruine stammt aus dem Jahr 1337 und steht auf einem Klingsteinknoten. Im Norden blickt man auf das nur 2 km entfernte Jiretin (Georgenthal), die Stadt der Bergleute, die im 16. und 17. Jahrhundert durch den Abbau von Bleiglanz, Zinkblende und Eiskies eine Blütezeit erlebte. Mit der Eintrittsmünze für 20 Kronen (ca. 0,80 Euro) erhält der Besucher eine Infokarte, auf der die Geschichte der Burg (ursprünglich: Dohlenstein) zusammengefasst wird. Die „Burg der Dohlen“ war im Mittelalter von großer Bedeutung. Nach der Ersterwähnung 1337 zählte sie zum Schutzwall des wichtigsten Handelsweges von Böhmen in die Lausitz.

Ausschließlich abwärts, mitunter recht steil, führt uns der E 3 hinab an den südlichen Ortsrand des Dorfs Lesné. Wir wandern wie auf einem grünen Teppich einen Wiesenhang hinab und genießen dabei einen herrlichen Fernblick. Nach weniger als zwei Kilometern haben wir den Wanderparkplatz (mit Infokarte) an der Nationalstraße N 263 erreicht. Der E 3 führt nicht durch Lesné, sondern geradeaus über die Straße auf die nächste Etappe (Einkehrmöglichkeit in Lesne erst nach 17 Uhr).



### **Auf dem Lausche-Gipfel (793 m)**

*Die Lausche (Luz) ist der höchste Berg Deutschlands östlich der Elbe. Keine Gastronomie, aber viel Wind und nicht selten Regen erwartet den Wanderer. Dafür gibt es natürlich eine atemberaubende Aussicht und viel Information zu Flora, Fauna und Geologie.*

*Hinweis: Der Beitrag wird in Ausgabe Nr. 6 fortgesetzt.*



## Immer am ersten Samstag im September

laden die „Bembel Stemmer“ nach Hungen zu den spektakulären „Bembel Games“ ein. Nach dem Vorbild der schottischen Highland-Games treten hier Vierer-Mannschaften beiderlei Geschlechts zu einem Wettkampf mit u.a. Baumstammweitwurf, Tauziehen, Steinhochwurf, Scottish Baseball und Tauziehen an. Für die Kids gibt's eine Hüpfburg und für das leibliche Wohl warten Partyschinken, Rollbraten und weitere Schweinereien auf Teilnehmer und Besucher. An Zuschauern mangelt es dabei nie. Nur würden sich die Veranstalter mehr Aktive wünschen. Anmelden für's nächste Jahr kann man sich unter [info@bembel-stemmer.de](mailto:info@bembel-stemmer.de). Aber Vorsicht. Das ist nichts für Warmduscher, Weicheier....



Musikinstrumente aller Art  
Verkauf, Beratung, Service  
Eigene Reparaturwerkstatt



Kräuterschule  
Kräuter-Tea  
Mineralien

Heinrich-Neeb-Str. 12  
35423 Lich  
Tel. 06404-950 177  
Mobil 0171-454 8934  
Fax 06404-950 178  
[www.musik-heller.de](http://www.musik-heller.de)



## Immer am ersten August-Wochenende

findet das Inheidener Seefest statt. Mit dem 20-minütigen Höhenfeuerwerk als Highlight lockte es auch in seiner 52. Auflage wieder Tausende an. Es beginnt mit der See-Disco am Freitag, gefolgt von einem Familientag mit Rummelplatz, Western-Eisenbahn, Hubschrauberrundflügen, Markttreiben an der Uferpromenade und zahlreiche Attraktionen für die Kids. Bevor es die Seefest-Gemeinschaft richtig krachen lässt, gibt es Live-Musik und Comedy-Walk-Acts, derweil der See durch Fackelschwimmer und den Bootskorso in ein Lichtermeer verwandelt wird. Mit einem zünftigen Frühschoppen klingt das Seefest montags feuchtfröhlich aus.



**Unsere Öffnungszeiten:**  
So-Mi 17-23 Uhr  
Do 17-1 Uhr  
Fr. + Sa. 14-3 Uhr

**Das Wochenprogramm:**  
Mo. „Wundertüte“  
Mi. Würfelbier  
Do. Jacky-Time  
Fr. Happy Hour 14-19 Uhr  
Sa. Sky-Bundesliga

Untertorstraße 35  
35410 Hungen  
Tel. 0 64 02-17 67





## Imbiss Yam Yam wieder geöffnet

Nach längerer Pause feierte der beliebte Imbiss „Yam Yam“ vor den Pforten der Licher Brauerei (Heinrich-Neeb-Straße 36) dieser Tage seine Wiedereröffnung. Der Imbissbetrieb auf dem Gelände der Gaststätte „Schmales Handtuch“ verfügt über eine schattige Sitzterrasse und bietet eine große Vielfalt an türkischen und deutschen Spezialitäten. Pizza gibt es in drei Formaten und zwölf Varianten. Besonders beliebt sind die Leckereien vom Drehspieß und natürlich dürfen auch die „Klassiker“ wie Rostbrat- oder Rindswurst nicht fehlen. Weiterhin gibt es knackige Salate und für den kleinen Hunger stehen verschiedene Burger und Chicken Nuggets zur Auswahl. Der Imbissbetrieb ist montags bis samstags von 11 bis 22 Uhr durchgehend geöffnet. Vorbestellungen sind unter der Rufnummer 06404-62469 möglich. Inhaberin Sabine Frantz und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.



# IMBISS YAM YAM



Inh. Sabine Frantz

Heinrich-Neeb-Straße 36  
35423 LICH  
Telefon 06404-62469

Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch

Öffnungszeiten:  
Montag – Samstag  
11.00 – 22.00 Uhr  
durchgehend  
Geöffnet.  
Sonntag Ruhetag